

Teil 3: Dermokosmetische Wirkstoffe

# Tertiäres Butylcyclohexanol – ein neuer kosmetischer Wirkstoff gegen empfindliche Haut

*Dr. Michael Krohn*

*B.R.A.I.N. AG*

*Darmstädter Str. 34, D-64673 Zwingenberg*

Die Entschlüsselung des menschlichen Genoms bietet heutzutage einen direkten Zugang zu molekularen Rezeptoren der humanen Physiologie. Dies bedingt, dass pharmazeutische Studien mittels reverser Genetik oftmals nicht mehr notwendig sind, und bioinformatische Werkzeuge in den Vordergrund treten, um interessante Zielmoleküle/Rezeptoren für eine Wirkstoffsuche zu identifizieren.

Diesen molekularbiologischen Techniken öffnet sich auch zunehmend die industrielle Forschung der Kosmetikindustrie, um Wirkstoffe außerhalb der klassischen dekorativen Kosmetik zu identifizieren. Anwendungen von bioaktiven Inhaltsstoffen im Bereich der humanen Sensorik sind daher in den letzten Jahren in den Focus der industriellen Biotechnologie gerückt. Dabei ist zu beobachten, dass bioaktive Wirkstoffe in den nicht-pharmazeutischen Industrien zunehmend durch die Begriffe Nutraceuticals bzw. Cosmeceuticals umschrieben werden, um diese für die entsprechenden Zielindustrien zu klassifizieren.

Das kosmetische Anwendungsgebiet „sensitive Haut“ wird allgemein von der kosmetischen Klientel als eher diffus und subjektiv mit unangenehmen Empfindungen wie „brennend“, „stechend“, „straffend“ u.ä. umschrieben, wobei diese Empfindungen nicht mit klar fassbaren, immunologisch bedingten Irritationen einhergehen.

Am Beispiel der Wechselwirkung von Butylcyclohexanol mit dem humanen, molekularen Rezeptor TRPV1 (transient receptor potential ion channel 1) lässt sich ein industrielles Vorgehen zur Identifikation des Wirkstoffes sowie dessen Potential für die kosmetische Anwendung im Bereich „empfindliche Haut“ darstellen.

